

orig.

Öffentliche Landtagsitzung vom 29. Dezember 1948  
=====

Beginn: nachmittags 5 h 15

Anwesend: Alle Abgeordneten und Herr Regierungschef Frick

Präs.: Ich eröffne die heutige öffentliche Sitzung. Die Tagesordnung haben wir zur Genüge in der Vorbesprechung durchbesprochen. Wir kommen also zu

Punkt 1: Schaffung eines Postamtes mit Zustelldienst in Schellenberg.  
-----

Die Akten sind den Herren bekannt, sodass wir lediglich Beschluss fassen müssen, ob der Vorschlag der Postdirektion auf Schaffung eines Postamtes angenommen wird oder nicht. Wenn sich über diesen Punkt niemand mehr zum Wort meldet, lasse ich abstimmen. Wer ist mit der Schaffung eines Postamtes mit Zustelldienst auf Schellenberg einverstanden?

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Die Regierung wird somit beauftragt, die nötigen Vorkehrungen in dieser Angelegenheit vorzunehmen.

Punkt 2: Verkehrsordnung: Gesetz betr. die Abänderung des Gesetzes vom 3.7.1933.  
-----

Die einzelnen Artikel werden vom Präsidenten vorgelesen. Als 1. Lesung wird die Konferenzzimmerbesprechung angesehen. Die 2. Lesung wird vorgenommen, wobei über jeden Artikel einzeln abgestimmt wird. Als 3. Lesung folgt nun die Abstimmung über die Gesamtvorlage. Das Gesetz wird einstimmig angenommen.

Punkt 3: Gesetz betr. Abänderung des Gesetzes vom 28.2.1944 betr. die Förderung des Fremdenverkehrs und die Erhebung einer Fremdenverkehrsumlage.  
-----

Präs.: Die Beweggründe die zur Erhöhung des Betrages geführt haben, sind den Herren aus der Vorbesprechung bekannt. Wir wollen daher die Abstimmung vornehmen.

Art. 1: einstimmig angenommen/ Art. 2: einstimmig angenommen

Wer ist mit dem Text der Gesamtvorlage einverstanden, möge die Hand erheben? Einstimmig angenommen.

Punkt 4: Beitragsgesuch des Nationalen Olymp. Komitees  
-----

Präs.: Der Text des Gesuches ist den Herren bekannt. Ich stelle diesen Gegenstand zur Debatte. Wenn sich niemand zum Wort meldet, lasse ich über den Antrag von Hr. Dr. Ritter abstimmen. Wer ist damit einverstanden, dass 50% an die Kosten bis maximal Fr. 3'300.- von Seiten des Landes geleistet werden soll, möge die Hand erheben?  
Abstimmung: 12 Ja 3 nein.

Punkt 5 : Diverse Subventionsgesuche

a) Das Gesuch der Genossenschaftsmühle Eschen wird zur weiteren Abklärung zurück gestellt.

b) Subventionsgesuch der Alppenossenschaft Guschg Schaan

-----  
Die Zuschri ft der Regierung wird vorgelesen. Die übliche Subvention beträgt 30% an die Arbeitslöhne.

Präs.: Ich stelle diesen Gegenstand zur Debatte.

Abg. Wachter: Ich stelle den Antrag, dass die Gesamtkosten mit 20% subventioniert werden, in Anbetracht dessen, dass ein Ziegeldach erstellt wird und zwar aus dem Grund, um 1. den Waldbestand für die Erstellung eines Schindeldaches nicht zu schmälern und 2. weil ein Schindeldach teurer zu stehen käme als Ziegelbedeckung. Ich ersuche daher Fr. 1'200.- Subvention zu entrichten.

Abg. Schädler: Ich würde vom bisherigen Modus nicht abgehen und aus diesem Grunde 30% der Arbeitslöhne subventionieren.

Abg. Sele: Ich schliesse mich dem Antrag von Abg. Wachter an. Seine Ausführungen sind begründet, sodass ich einen Betrag von Fr. 1200.- Subvention entrichten würde.

Reg.Chef: Nachdem der Landtag bei der Subventionierung von Alpegebäuden sehr grosszügig ist, wäre bestimmt die Möglichkeit, hier entgegen zu kommen und einen fixen Betrag zu subventionieren, den für Alpensubventionen hat der Landtag bisher eine offene Hand gehabt.

Abg. Dr. Ritter: Nachdem die Arbeiten bereits ausgeführt sind, bin ich dafür, dass der bisherige Modus beibehalten wird und daher die Arbeitslöhne mit 30% subventioniert werden sollen.

Präs.: Ich bringe vorerst den Antrag von Abg. Wachter zur Abstimmung. Wer ist damit einverstanden, dass 20% an die Gesamtkosten subventioniert werden, möge die Hand erheben.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja

Wer ist dafür, dass 30% der Arbeitslöhne subventioniert werden ?

Abstimmungsergebnis: 9 Ja

c) Subventionsgesuch der Sennereigenossenschaft Ruggell

-----  
betr. Einrichtung eines Rührwerkes. Kostenvoranschlag Fr. 1'459.- Die Regierung beantragt wie bisher üblich, 15% an die Kosten zu subventionieren.

Präs.: Wünscht sich jemand zu äussern, wenn nicht lasse ich abstimmen. Wer ist dafür, dass 15% an die Kosten subventioniert werden, möge die Hand erheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

d) Gemeindevorsteherung Ruggell : Subvention für die Anschaffung einer Motorfeuerspritze.

-----  
Präs.: Die Gemeinde ersucht um einen Beitrag von 50%. Bisher wurden 30% subventioniert, es handelt sich um die Spritze in Balzers. Aus der Vorbesprechung ging hervor, dass auch weiterhin 30% subventioniert werden sollen, da in nächster Zeit auch versch. andere Gemeinden in dieser Angelegenheit vorstellig werden könnten. Es sollen jedoch die Sparkasse und die betr. Versicherungen um einen Beitrag angegangen werden, denn für diese Institute ist ein guter Feuerschutz auch von Bedeutung. Wünscht nach jemand das Wort, wenn nicht lasse ich abstimmen. Wer ist dafür, dass 30% an die Kosten subventioniert werden, möge die Hand erheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Punkt 6 : Fristverlängerung in Sachen Anwaltsperre

-----  
Die Zuschrift der Regierung wird vorgelesen.

Präs.: In der Vorbesprechung wurde bereits die Ansicht geäußert, dass die Verordnung betr. Anwaltsperre um ein weiteres halbes Jahr verlängert werden soll. Wünscht sich jemand zu äussern, wenn nicht lasse ich abstimmen. Wer ist dafür, dass die Frist betr. Anwaltsperre lt. Verordnung, nunmehr um ein weiteres halbes Jahr verlängert wird, möge die Hand erheben?

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Punkt 8 : Budget der Liechtensteinischen Kraftwerke für das Jahr 1948

-----  
Präs.: Dieses Kapitel ist bereits eingehend durchbesprochen worden. Ich möchte lediglich den Punkt zur Erörterung bringen welchen das Präsidium der LKW vorgebracht hat und zwar: Der Landtag möge von der Bereitstellung des 10% Reingewinn der im Organisationsstatut vorgesehen ist, Abstand nehmen. Nachdem dieses Organisationsstatut erst vor einigen Wochen erstellt wurde resp. geschaffen wurde, würde ich vorläufig keine diesbez. Änderung vornehmen.

Abg. Kindle: Nachdem die LKW in den nächsten Jahre sehr grosse Auslagen haben wird, wäre es gerechtfertigt, wenn event. für die Zeit der ersten 3 Jahre von der Eröffnung eines Reservefondes Abstand genommen werden könnte. Es ist nicht interessant, einen Kredit aufzunehmen und daneben Reservefond anzulegen, welche zu bedeutend kleinerem Zinssatz verzinst werden als der aufgenommene Kredit.

Abg. Dr. Ritter: Nach kaufmännischen Grundsätzen ist es üblich und gesetzlich vorgeschrieben, dass juristische Personen die ein Handelsgeschäft betreiben, auch einen Reservefond anzulegen haben. Damit ist nicht gesagt, dass dieser Fond auf ewige Zeiten brach liegen muss, er kann wirtschaftlich verwendet werden, sei es durch zinsbringende Anlage, sei es ~~zur~~ zur Abdeckung von Geschäftsschulden. Ich sehe daher keinen Grund, warum das Land heute schon von einer gesetzlichen Bestimmung eine Ausnahme bewilligen soll.

Der Reservefond steht ja dem Unternehmen in voller Höhe zur Verfügung, wenn es dessen bedarf.

Präs.: Ich möchte mich den Ausführungen von Abg. Dr. Ritter anschliessen. Die Verwendungsmöglichkeit steht frei, lediglich buchhalterisch muss die Sache ausgewiesen werden.

Reg. Chef: Es wird und kann niemand von den LKW verlangen, dass der Reservefond auf einer Bank angelegt wird und dort eingefroren bleibt. Nach diesen Klarstellungen glaube ich, können sich die LKW zufrieden geben.

Präs.: Eine Abstimmung über diesen Punkt ist nicht notwendig. Den LKW soll lediglich die Ansicht des Landtages mitgeteilt werden. Es liegt nun weiter das Budget der LKW vor mit einem Betriebsüberschuss von Fr. 223'000.-. Der ausserordentliche Voranschlag unter Abzug des Betriebsüberschusses schliesst mit einem Defizit von Fr. 669'000.-. Wer ist dafür, dass dem vorliegenden Budget die Zustimmung erteilt wird, möge die Hand erheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Punkt 9: Rechenschaftsberichte 1944/46 und Landesrechnung für das Jahr 1946

-----  
Präs.: Wir haben die Rechenschaftsberichte der fürstlichen Regierung formell zu genehmigen. Die Landesrechnung für das Jahr 1944 und 1945 wurde bereits separat gutgeheissen, hingegen für das Jahr 1946 noch nicht. Es ist daher zweckmässig, wenn wir auf das Ergebnis vom Jahre 1946 noch aufmerksam machen. Die Landesrechnung für das Jahr 1946 schliesst mit einem Ueberschuss von Fr. 993'879.89 ab. Die Rechnung wurde von den Revisoren geprüft diese haben den Antrag gestellt, die Jahresrechnung ohne Vorbehalt zu genehmigen und den verantwortlichen Instanzen unter Verdankung der geleisteten Dienste Decharge zu erteilen. Wenn sich niemand mehr zum Wort meldet, lasse ich vorerst über die Genehmigung der sämtlichen Jahresberichte abstimmen. Wer ist mit den Rechenschaftsberichten der Fürstlichen Regierung für die Jahre 1944, 1945 und 1946 einverstanden möge die Hand erheben?

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Wer ist mit der Jahresrechnung pro 1946 einverstanden und gleichzeitig mit der Dechargeerteilung an die verantwortlichen Instanzen, möge ebenfalls die Hand erheben:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Punkt 10: Wahl des Landesausschusses

-----  
Präs.: Nachdem wir heute die Schluss-Sitzung der heurigen Session haben, wäre noch die Wahl des Landesausschusses vorzunehmen. Wer macht Vorschläge?

Abg. Dr. Ritter: Die Mitglieder der Finanzkommission mögen in den Landesausschuss gewählt werden.

Präs.:

Präs.: Es würde sich um folgende Herren handeln : Abg. A. Hasler Schellenberg, Abg. J.G. Hasler Gamprin, Abg. F. Brunhart Balzers, Abg. Wachter Schaan und der Präs. des Landtages.

Wer mit diesen Herren einverstanden ist für die Besetzung des Landesausschusses, möge die Hand erheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Präs.: Meine Herren Abgeordneten, hat noch jemand etwas vorzubringen, wenn nicht möchte ich noch einige Worte an Sie richten.

Wir sind am Schluss unserer Tagesordnung und am Schluss der Session angelangt. Bei dieser Gelegenheit obliegt mir die angenehme Pflicht, ihnen allen verbindlichst zu danken für ihre tatkräftige und erfolgreiche Mitarbeit während der diesjährigen Session. Ich möchte einen kleinen Ueberblick geben über die vergangene Session und über ihre Hauptarbeiten. Es sind besonders 2 Beschlüsse zu erwähnen, da dieselben für die Entwicklung unseres Wirtschaftslebens von grosser Tragweite sind es handelt sich um die Beschlüsse über den Bau des Saminawerkes und die Vollautomatisierung des Telephons. Dass das Zustandekommen von solchen Beschlüssen in einem und demselben Jahre nicht nur eine vertrauenswürdige Zusammenarbeit im Landtag sondern der initiativen Mitarbeit der Regierung bedarf, ist selbstverständlich, den die Hauptlast der Vorbereitung ruht doch auf den Schultern der Regierung. Ich hoffe daher, meine Herren Abgeordneten, sie alle mit mir einverstanden, wenn ich der fürstlichen Regierung den aufrichtigen Dank des Landtages für die umfangreiche und nicht leichte Arbeit im Jahre 1947 zum Ausdruck bringe. Auch wollen wir unserem Herrgott für den grossen Schutz den er unserem Lande angedeihen liess, danken und ihn bitten, dass er unser Land weiterhin schütze und schirme unser Land und unser Fürstenhaus.

Reg. Chef: Ich danke für die aner kennenden Worte. An Arbeit hat es im Jahre 1947 nicht gefehlt. Nachdem nun die Traktandenliste erschöpft ist, schliesse ich ~~die Session~~ im Auftrag S.D. des Landesfürsten die diesjährige Session des Landtages. Namens der Regierung danke ich dem Landtag für das erwiesene Vertrauen. Ich wünsche allen Herren Abgeordneten aus ganzem Herzen für das kommende Jahr Gottes Segen.

Schluss der Sitzung : 6 Uhr.

*Minors  
Oppenhardt*

*Stumy*